

XVIII. Zur Kanzlerkrise und Friedensresolution Juli 1917.

Nr.	Brief-Nr.	Empfänger	Inhalt
1.	II Nr. 58049 op. 19. 6. 17	Reichskanzler	Schreiben der Obersten Heeresleitung.
2.	III Nr. 13370 K.J. 25. 6. 17	Generalstabs- marschall o. Hindenburg	Antwort des Reichskanzlers.
3.	5. 7. 17	begl.	Der Reichskanzler an Seine Majestät.
4.	II Nr. 58049 op. 7. 7. 17	Reichskanzler	Entgegnung der Obersten Heeresleitung auf das Schreiben des Reichskanzlers vom 25. Juni.
5.	—	—	Wienauszug über die Kanzlerkrise und mein Abschiedsgesuch vom 12. Juli.
6.	—	—	Protokoll des Oberst Bauer vom 12. Juli 1917 über die Äußerungen der Parlamentarier vor Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Kronprinzen.
7.	—	—	Protokoll des Majors v. Harbou über die Besprechung der D. S. B. mit Abgeordneten am 13. Juli.
8.	—	—	Die Friedensresolution des Reichstages vom 19. Juli 1917.
9.	—	—	Graf Tjermän über den Ursprung der Friedensresolution.

1.

Chef des Generalstabes des Feldheeres.
II Nr. 58 049 op.

Br. S. D., den 19. 6. 1917

An den Reichskanzler.

Aus Zeitungsnachrichten und Mitteilungen anderer Art entnehme ich, daß in der Heimat in weitem Maße die Ansicht verbreitet ist, der Krieg würde spätestens im Herbst sein Ende finden.

Ich erblicke in solchen Hoffnungen, die sich an bestimmte, nicht bevorstehende Zeitpunkte knüpfen, eine erhebliche Gefahr. Schlagen sie fehl, so führen sie zur Verminderung des Willens zum Durchhalten und zur Verringerung des Vertrauens in die leitenden Stellen.

Ich halte es daher für notwendig, diese Hoffnungen einzuschränken und die Öffentlichkeit über die wahre Lage aufzuklären. Sie stellt sich mir in ihrer Gesamtheit folgendermaßen dar:

Der Unterseebootkrieg wird mit Sicherheit unsere Feinde — oder wenigstens einen Teil unserer Feinde — zum Frieden zwingen, wenn er